

Pressedienst

23. Oktober 2019

Offener Brief des Bürgermeisters Rajko Kravanja zum Projekt „Wohnen an der Emscher“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Baugebiet „Wohnen an der Emscher“ beschäftigt die Stadt Castrop-Rauxel bereits seit mehreren Jahrzehnten.

Als Sinnbild für eine Stadt im Wandel soll hier ein qualitativ hochwertiges, nachhaltiges Wohnen an der renaturierten Emscher ermöglicht werden und so die Transformation einer Industriestadt zur „Europastadt im Grünen“ symbolisieren.

Doch das Vorhaben ist auch in unserer Stadt nicht unumstritten. Insbesondere der Erhalt einer 250 Jahre alten Eiche wurde in den letzten Monaten zum Politikum.

Nach Sammlung von Unterschriften, der Gründung eines Vereins zum Erhalt der Eiche, Protesten im Stadtrat, der Einbringung eines Bürgerbegehrens und letztendlich der Besetzung der Eiche seit dem 01.10.2019 sind die Fronten in unserer Stadt verhärtet. Ein zielführender Austausch schien lange Zeit kaum noch möglich.

Bei einem Vorhaben der oben beschriebenen Bedeutung kann man sich kaum eine schlechtere Ausgangssituation vorstellen.

In den letzten Tagen kam jedoch etwas Bewegung in die Angelegenheit.

Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Stadt Castrop-Rauxel
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel
E-Mail pressedienst@castrop-rauxel.de
Internet www.castrop-rauxel.de

Maresa Hilleringmann, Pressesprecherin
Tel. 0 23 05/1 06-22 19
Fax 0 23 05/1 06-22 22
Mail maresa.hilleringmann@castrop-rauxel.de



Haben die Gegner des Bauvorhabens noch vor einigen Wochen beteuert, eine Umplanung würde lediglich am Unwillen und Unvermögen des Investors scheitern, wurde mittlerweile eingestanden, dass ein Erhalt der Eiche auch finanzielle Nachteile für den Grundstückseigentümer mit sich brächte.

Aus diesem Grund sind die Vertreter des Vereins „Rettet die alte Eiche e.V." in Kooperation mit dem BUND NRW bereit, den Grundstückseigentümern ein qualifiziertes Kaufangebot für die notwendigen Flächen zum Erhalt der Eiche sowie der notwendigen Flächen für resultierende Umplanungen zu unterbreiten. Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs wurde ich gebeten, dieses ernsthafte Anliegen zu übermitteln.

Als Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel bin ich daran interessiert, einen Ausgleich der Interessen herbeizuführen, sofern dieser möglich ist. Es sollte keine Gelegenheit ausgelassen werden, miteinander ins Gespräch zu kommen, Argumente auszutauschen und mögliche Kompromisslinien auszutesten.

Ein Vorhaben wie „Wohnen an der Emscher" kann nur auf einem breiten gesellschaftlichen Konsens fußend zum Erfolg werden – einem Erfolg, der in unser aller Sinne sein sollte.

Aus diesem Grund möchte ich die verschiedenen Akteure zu einem Austausch unter Moderation eines neutralen Mediators einladen. Im Rahmen dieses Austausches sollen alle Vorschläge zum möglichen Erhalt der Eiche ausgetauscht und ein Weg gefunden werden, der bereits vor endgültiger Klärung dieser Frage eine Realisierung möglichst großer Teile des Wohngebietes ermöglicht.

Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Stadt Castrop-Rauxel
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel
E-Mail pressedienst@castrop-rauxel.de
Internet www.castrop-rauxel.de

Maresa Hilleringmann, Pressesprecherin
Tel. 0 23 05/1 06-22 19
Fax 0 23 05/1 06-22 22
Mail maresa.hilleringmann@castrop-rauxel.de



Pressedienst

Mein Büro wird sich in den kommenden Tagen mit allen Akteuren in Verbindung setzen und einen entsprechenden Termin koordinieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rajko Kravanja

Stadt Castrop-Rauxel
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel
E-Mail pressedienst@castrop-rauxel.de
Internet www.castrop-rauxel.de

Maresa Hilleringmann, Pressesprecherin
Tel. 0 23 05/1 06-22 19
Fax 0 23 05/1 06-22 22
Mail maresa.hilleringmann@castrop-rauxel.de